



Kirch-  
gemeinde  
Staufberg



Pfr. Andreas Ladner (alb), pfarramt.schafisheim@ref-staufberg.ch; Lenzburgerstr. 5, 5503 Schafisheim, Tel. 062 891 22 83

# **Andacht**

*27. August 2020*

## **Alle Tage auf dem ganzen Wege**

**Der HERR, unser Gott, hat uns behütet auf dem ganzen  
Wege, den wir gegangen sind.**

**Josua 24,17**

**Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**

**Matthäus 28,20**

Liebe Gemeinde

Alle Tage auf dem ganzen Wege. Alle Tage auf dem ganzen Wege ist Gott mit uns! Es gibt keinen Moment, keinen Augenblick, keinen Wimpernschlag in unserem Leben, an dem Gott nicht bei uns und mit uns wäre! Kaum zu glauben, aber wahr. Denn das hat Jesus uns versprochen.

**„Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt!“** Und das Volk Israel stellt rückblickend fest: **„Der HERR, unser Gott, hat uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gegangen sind.“**

Wenn wir diese Glaubensaussage im Kontext betrachten, so stellen wir fest, dass der Leiter und Anführer Israels, Josua, das Volk Israel vor die Entscheidung stellt, welchem Gott es dienen will. Dem Gott, der sie erwählt hat und aus der Sklaverei von Ägypten in das verheissene Land geführt hat oder den Göttern ihrer Vorfahren oder des Landes Kanaan? Darauf folgt die eindruckliche Glaubensaussage des Volkes Israel: **„Das sei ferne von uns, dass wir den HERRN verlassen und andern Göttern dienen! Denn der HERR, unser Gott, hat uns und unsere Väter aus Ägyptenland geführt, aus der Knechtschaft, und hat vor unsern Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch die wir gezogen sind, und hat ausgestoßen vor uns her alle Völker und die Amoriter, die im Lande wohnten. Darum wollen wir auch dem HERRN dienen; denn er ist unser Gott.“**

Das Volk Israel weiss, wem es sein Leben verdankt, es weiss, wem es seine Rettung verdankt, es weiss, wem es das Land Kanaan verdankt, es weiss, wem es gehört: Dem Herrn!

Weisst du das auch? Weisst du, wem du dein Leben verdankst? Weisst du, wer dich gerettet hat und wer dir das Himmelreich für alle Ewigkeit geschenkt hat und wem du gehörst? Kannst du darauf auch mit **„Dem Herrn, unserem Gott“**, antworten.

Gott lässt dem Menschen die Wahl, liebe Gemeinde. Er stellt uns vor die Wahl, ob wir ihm dienen und ihm gehören wollen oder nicht. Jeder und jede von uns aber hat sich zu entscheiden. Es ist wie mit dem Bund der Ehe. Wer heiratet, der sagt bewusst: Ja, ich will. Genauso ist es auch mit der Beziehung zu Gott. Wer nicht bewusst Ja sagt, wer Gott nicht als seinen persönlichen Herrn und Retter annimmt, der dient nicht Gott, sondern anderen Göttern. Den Göttern, die er sich selbst erwählt hat.

Das Volk Israel hat eine klare Antwort gegeben. Unmissverständlich und unzweideutig. Eine weise Antwort, könnte man meinen. Umso erstaunlicher aber ist, was nun Josua, der geistliche und politische Führer dem Volk Israel erwidert: „Ihr könnt dem HERRN nicht dienen; denn er ist ein heiliger Gott, ein eifernder Gott, der eure Übertretung und eure Sünden nicht vergeben wird. Wenn ihr den HERRN verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich abwenden und euch plagen und euch umbringen, nachdem er euch Gutes getan hat.“

Diese Antwort fühlt sich an, wie ein Schlag ins Gesicht: **„Ihr könnt dem Herrn nicht dienen.“** „Macht euch keine Illusionen, ihr werdet den Herrn, euren Gott verlassen und anderen Göttern dienen. Ihr werdet ihm die Treue brechen und dann, wartet nur ab, dann wird er sich von euch abwenden und ihr werdet umkommen in euren Sünden!“

Ist Gott vielleicht doch nicht gnädig und barmherzig? Ist er doch nicht bereit zu vergeben? Ein hartes Wort. Josua macht unmissverständlich klar: Gott ist heilig. Ihr könnt vor ihm nicht bestehen.

Beides, liebe Gemeinde, beides ist wahr. Gott ist heilig und gerecht, aber er ist auch barmherzig und gnädig! Diese beiden Seiten Gottes, wir können sie nicht auflösen, wir bringen sie nicht zusammen.

Doch Jesus Christus, der menschengewordene Gott bringt diese beiden Seiten Gottes zusammen, ja noch mehr, er bringt den heiligen Gott mit den unheiligen und treulosen und sündhaften Menschen zusammen.

Was für den Menschen unmöglich ist, das macht Jesus möglich. Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch, heilig und gerecht, stirbt für die Treulosen und Ungerechten. Jesus blieb seinem Gott, seinem Vater im Himmel treu bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz. Unsere Schuld, unsere Übertretungen und Sünden hat er auf sich genommen und dafür mit seinem teuren Blut, mit seinem Leben bezahlt.

Und deshalb kann der Auferstandene Herr, Jesus Christus uns trösten mit dem Wort: **„Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt!“**

**„Durch Christus, der sein Blut am Kreuz vergossen hat, sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.“ (Epheser 1,7)**

Wir Menschen, wir können vor Gott nicht bestehen. Wir können ihm nicht dienen. Es ist ausgeschlossen. Aus eigener Kraft, aus eigenem Antrieb werden wir scheitern. Wir brauchen Gottes Heiligen Geist. Wir brauchen Jesus Christus in unserem Leben. Der Heilige Geist in uns, macht aus uns neue Menschen, Menschen, die Gott von Herzen dienen und ihm nachfolgen.

Wer das noch nicht begriffen hat, der kann Gott nicht dienen. So hart es klingen mag, aber wer auf seinen Glauben, auf seinen Willen und seine Kraft baut, der wird daran zerbrechen. Erst wer vor Gott kapituliert hat, der kann Gott dienen. Erst, wer Jesus Christus sein Leben anvertraut hat und im neuen Leben mit ihm lebt und wandelt, der kann Gott aufrichtig dienen.

Wir Christen sind daher nicht etwa bessere Menschen als andere, sondern wir sind durch Gottes Gnade und Barmherzigkeit neue Menschen. Unsere DNA ist nicht mehr irdisch, sondern himmlisch. Denn in uns wohnt Jesus Christus durch den Heiligen Geist und wirkt zu unserer Erlösung und Heiligung. Alle Tage auf dem ganzen Wege. Amen.